



## Neuer Bildungsplan im Beruflichen Gymnasium

Seit dem Sommer sind neue Bildungspläne für die Fächer Evangelische und Katholische Religionslehre in Kraft. Anlass für die Überarbeitung war der Wunsch, bessere Voraussetzungen für die Erstellung von Abituraufgaben zu schaffen. Insbesondere für die Themenkreise „Religion“ und „Zukunft“ wurden mehr Inhalte als verbindlich definiert. Darüber hinaus wurden im evangelischen Plan die Kerneinheiten erweitert, so dass keine Ergänzungseinheiten mehr als verpflichtend festgelegt werden müssen, um Abituraufgaben erstellen zu können.

Eine Kompetenzorientierung wurde auf Grund staatlicher Vorgaben nur bei den Verben des TBalkens vorgenommen, ansonsten sind die neuen Bildungspläne weiterhin in einem Nominalstil abgefasst. Unbefriedigend war bei der Überarbeitung das enge Zeitfenster, was ein sorgfältiges Arbeiten der Kommissionen erschwerte. Jedes berufliche Gymnasium wird eine Druckfassung erhalten, die einzelnen Lehrkräfte müssen die 73 Seiten selbst herunterladen und ausdrucken ([www.ls-bw.de/beruf/lp/bg\\_entw/08\\_3591\\_BG1-AF2\\_Ev-Religionslehre.pdf](http://www.ls-bw.de/beruf/lp/bg_entw/08_3591_BG1-AF2_Ev-Religionslehre.pdf)).

Er ist gültig, auch wenn auf der Netz-Fassung „Entwurf“ steht, und gilt ab dem Abitur 2010. Zeitgleich mit dem Bildungsplan wurden einige Abiturbestimmungen geändert. Leider wurde die Zeit, die im schriftlichen Abitur zur Verfügung steht, von 240 auf 210 Minuten abgesenkt, obwohl weiterhin zwei Texte mit je drei Arbeitsaufträgen bearbeitet werden müssen. Außerdem gilt für die beruflichen Gymnasien ab sofort eine andere Themenrotation als im allgemein bildenden. In der Kursstufe müssen vier (statt vorher fünf) Themen bearbeitet werden, drei von ihnen werden zentral festgelegt.

*RPI Baden  
Studienleiter Herbert Kumpf  
Herbert.Kumpf@ekiba.de  
Herbst 2008*